

11.04.2014

Stellungnahme zur Korrektur der Festlegungen nach § 31 Absatz 4 Satz 1 RSAV sowie der Verfahrensbestimmung nach § 41 Absatz 5 Satz 2 RSAV für das Ausgleichsjahr 2013

Mit Schreiben vom 14.03.2014 hat das Bundesversicherungsamt um Stellungnahme zur Korrektur der Festlegungen nach § 31 Absatz 4 Satz 1 RSAV sowie der Verfahrensbestimmung nach § 41 Absatz 5 Satz 2 RSAV für das Ausgleichsjahr 2013 gebeten. Zu der vom Bundesversicherungsamt beabsichtigten Korrektur der Festlegung 2013 in den Abschnitten 2.2. und 2.3 sowie zur Anpassung der Verfahrensbestimmung nehmen wir wie folgt Stellung.

0 Zusammenfassende Bewertung der geplanten Anpassungen

Das AOK-System begrüßt den vorgelegten Entwurf des BVA, der vorsieht das Berechnungsverfahren entsprechend der Empfehlungen des Wissenschaftlichen Beirats zu korrigieren und alle Versicherten im Berechnungsverfahren zur Ermittlung der Regressionsgewichte gleich zu berücksichtigen. Für 2013 wird festgelegt, dass die Regressionsgewichte anhand von Ausgaben je Versichertentag (sog. Pro-Tag-Werte) zu berechnen sind. Diese werden mit der Verweildauer des Versicherten im Berichtsjahr gewichtet. Durch die Umstellung auf Pro-Tag-Werte ist eine Annualisierung nicht mehr erforderlich. Die bislang praktizierte, fehlerhafte Sonderregelung für Verstorbene wird damit abgelöst. Es ist sichergestellt, dass die Ausgaben aller Versicherten gleichermaßen für die Berechnung berücksichtigt werden.

Mit dem korrigierten Verfahren wird sichergestellt, dass das Urteil des LSG NRW 04.07.2013 umgesetzt wird. Mit Korrektur der Festlegung werden die GKV-weiten Ausgaben in Abhängigkeit von Alter und Geschlecht durch die standardisierten Leistungsausgaben wieder gedeckt (§ 266 Abs. 2 RSAV) und die Unterdeckungen bei Krankheiten mit hoher Letalität verringert. Dadurch werden Anreize zur Risikoselektion zulasten von alten und kranken Versicherten vermieden (§ 268 Abs. 1 Nr. 3 SGB V) und der Solidarausgleich zwischen Gesunden und Kranken verbessert.

I Korrektur der Festlegung nach § 31 Abs. 4 RSAV in Abschnitt 2.2. Regressionsverfahren zur Ermittlung der Gewichtungsfaktoren für die Risikomerkmale (AGG, EMG, HMG, KEG)

Die Anpassungen sind sachgerecht.

Zur Klarstellung ist in Abschnitt 2.2.2.2. am Ende des Absatzes folgender Satz zu ergänzen: „Die versichertenbezogenen WLS-Gewichte ergeben sich gemäß 2.2.2.3.“

II Korrektur der Festlegung nach § 31 Abs. 4 RSAV in Abschnitt 2.3. Berechnungsverfahren zur Ermittlung der Gewichtungsfaktoren für Auslandsversicherte (AusAGG)

Die Anpassung ist sachgerecht. Es handelt sich um eine Folgeänderung durch Umstellung der Berechnung auf Pro-Tag-Werte.

III Anpassung der Verfahrensbestimmung nach § 41 Absatz 5 Satz 2 RSAV für das Ausgleichsjahr 2013

Die Anpassungen sind sachgerecht. Ergänzend weisen wir darauf hin, dass das o.g. Urteil sich konkret auf die Grundlagenbescheide des Abschlagsverfahrens bezieht und eine Neuberechnung der vorläufigen Höhe der Zuweisungen fordert. Daher wird vorgeschlagen,

AOK-Bundesverband

Stellungnahme zur Korrektur der Festlegungen nach § 31 Absatz 4 Satz 1 RSAV sowie der Verfahrensbestimmung nach § 41 Absatz 5 Satz 2 RSAV für das Ausgleichsjahr 2013

11.04.2014

im Rahmen der vorgesehenen, ergänzenden Formulierung zur Verfahrensbestimmung auch die Kapitel D.1 und D.2 der Verfahrensbestimmung mit einzubeziehen. Die Berechnungsweise der kasseneinheitlichen Kenngrößen für das monatliche Abschlagsverfahren 2013 ist dann in der Verfahrensbeschreibung entsprechend des Urteilsspruchs dokumentiert (ungeachtet davon ist eine Gesamtkorrektur im Rahmen des Jahresausgleiches anzustreben, vgl. hierzu aber auch Schreiben des BVA vom 21.02.2014).